

„Vereinszukunft systematisch sichern“

Männerchor in Oberveischede denkt im Jubiläumsjahr über Erhalt des Chorgesanges nach. Vorfreude auf Konzert mit Don Kosaken

Von Herbert Kranz

Oberveischede. Der Männerchor „Liederkrantz“ in Oberveischede denkt intensiv über die Zukunft des Vereins nach.

WP: Nach 125 Jahren hat der Männerchor Nachwuchssorgen. Ist das ein für jetzige Zeiten normales Problem von Männerchören?

Albert Schneider: Ja, mit Sicherheit sind Nachwuchssorgen kein vereinsinternes Problem. Das Durchschnittsalter unserer Männerchöre liegt in der Regel jenseits der 60, bei unserem Chor bei 66. Wenn keine jüngeren Sänger dazukommen, kann das der Anfang vom Ende sein. Zahlreiche Männerchöre mussten bereits aufgeben. Wir haben vor einiger Zeit damit begonnen, die Zukunftssicherung des Vereins gezielt und systematisch anzugehen. Die letztjährige Aktion „Bring doch einen mit“, bei der jeder Sänger aufgefordert war, jemanden zu einer Probe mitzubringen, war ein gelungener Anfang. Immerhin sind von zwölf Teilnehmern zunächst vier und auf Dauer drei geblieben.

Warum ist es so schwer, junge Sänger zu finden?

Als ich vor 50 Jahren in den Chor eingetreten bin, waren wir sechs Jugendliche, die neben dem Fußball offensichtlich ein weiteres Betätigungsfeld brauchten. Etwas anderes als Fußball spielen und Singen gab es für unsere Altersgruppe in Oberveischede nicht. Dadurch sind wir gemeinsam zum Gesangsverein gegangen. Heute hat die Jugend viele andere konkurrierende Angebote.

Warum entscheidet man sich nicht für die Mitgliedschaft im Chor?

Dass man sich dabei ausgerechnet für einen Verein entscheidet, dessen Tun in der Öffentlichkeit vielfach als antiquiert angesehen wird, würde schon fast an ein Wunder grenzen. Warum soll man außerdem etwas machen, was man im Prinzip noch nie ernsthaft getan hat und eigentlich gar nicht weiß, ob man es überhaupt kann? Früher haben wir in der Schule Volkslieder und beim Gottesdienst Kirchenlieder gesungen. Das ist heute bekanntlich anders. Unsere Zielgruppe für neue Sänger ist daher mittlerweile auch zwischen 40 und 70 Jahre alt.

Fehlen möglicherweise konkrete Anreize?

Interessant ist, dass trotz über 50 jungen Männern, die jährlich am seit fast 50 Jahren vom Männerchor organisierten Neujahrssingen teilnehmen, bisher kaum jemand aus dieser Gruppe den Weg zum Chor gefunden hat. Am Liedgut kann es eigentlich nicht liegen. Schließlich singen wir auch modernes Liedgut in englischer, lateinischer und ladinischer Sprache. Ak-

tuell üben wir das Spiritual „Kumbayah, my Lord“ ein. Bei der Auswahl der Lieder sollte der Chor aber authentisch bleiben.

Wie sieht es mit der Nutzung der neuen Medien aus?

Seit einigen Jahren betreibt der Verein eine eigene website mit mittlerweile über 400 Berichten und Informationen. Bei Facebook sind wir natürlich auch vertreten. Die WhatsApp-Gruppe des Chores ist zur Abstimmung von Terminen und zum Austausch von Informationen ein echtes Hilfsmittel geworden. Daran kann es also nicht liegen.

„Vielleicht ändert sich in einigen Jahren ja auch der Zeitgeist.“

Albert Schneider, Sprecher des Vorstands

Welchen Mehrwert kann ein Männerchor seinen Mitgliedern bieten?

Wichtig für alle Sänger ist die Erkenntnis, dass Proben- und Auftrittstermine nicht als zusätzliche Belastung gesehen werden. Wer sie als Abwechslung und Erholung von sonstigen Verpflichtungen empfindet, wird im Chorgesang einen Beitrag zu einem erfüllten Leben sehen und auf Dauer dabei bleiben. Und wer einmal eine Probestunde mit unserem Chorleiter Hubertus Schöner mitgemacht hat, kommt gerne wieder. Nach der Probe ist der gemütliche Teil im Probelokal Sangermann mit Gesprächen über das Dorfgeschehen, die große Politik und natürlich Fußball elementarer Bestandteil des Vereinslebens. Wenn dazu noch erfolgreiche Auftritte kommen, ist das schon eine tolle Sache. Ich war bei allen neun Meistersingen seit 1974 dabei und auch bei den zahlreichen Chorwettbewerben. Das fördert Zusammenhalt und Freundschaft unter den Sängern. Von solchen Netzwerken profitiert man selber, aber sicherlich auch die Dorfgemeinschaft.

KURZ & KNACKIG

<p>Kaffee oder Tee? Fußball oder Golf? Fleisch oder Fisch? Berge oder Meer? Bier oder Wein?</p>	<p>Kaffee Fußball Beides Berge Beides</p>
--	--

Gibt es Überlegungen, künftig auch Frauen in den Chor aufzunehmen?

„Wer nicht mit der Zeit geht, muss mit der Zeit gehen.“ Diese Erkenntnis hat dazu geführt, dass wir uns mit diesem Gedanken beschäftigt haben. Ob das tatsächlich eine Alternative ist, wird sich in Kürze zeigen. Am 27. September findet eine „Schnupperprobe“ statt. Zu diesem Termin haben wir alle Frauen des Dorfes eingeladen, die sich vorstellen können, in einem gemischten Chor zu singen. Wenn es so kommen sollte, müssen sicher auch einige skeptische Sänger von dieser zeitgemäßen Möglichkeit des Chorgesangs überzeugt werden.

Wichtig ist, dass alle Sänger an Bord bleiben. Ende des Monats wissen wir mehr. Gelungene

Beispiele in anderen Dörfern machen uns Mut.

Haben Sie Hoffnung, dass es auch in fünf bis zehn Jahren noch einen Chor in Oberveischede gibt?

Natürlich haben meine Sangesbrüder und ich diese Hoffnung. Gemeinsam werden wir alles für den Erhalt des Chorgesanges in Oberveischede tun. Entweder kommen neue Sänger hinzu oder es gelingt uns die Überführung in einen gemischten Chor. Die 3. Alternative wäre eine Chorgemeinschaft mit einem der Männerchöre aus den benachbarten Dörfern. Aus zwei „alten“ Chören entsteht natürlich kein „junger“. Aber ein

Zwischenschritt wäre das allemal. Vielleicht ändert sich in einigen Jahren ja auch der Zeitgeist und junge Menschen finden wieder verstärkt den Weg zum Chorgesang.

Im Jubiläumsjahr gibt es sicher auch Positives zu berichten.

Wir sind mit dem Ablauf der Jubiläumsveranstaltungen sehr zufrieden. Zwei erfolgreiche Konzerte im Frühjahr mit befreundeten Chören waren ein angemessener Rahmen für die Geburtstagsfeier des Vereins. In den Grußworten von Landrat Beckehoff und Bürgermeister Weber kamen die Bedeutung des Chorgesanges als Kulturgut und des Männerchores für das Dorfleben zum Ausdruck. Durch die Teilnahme des Musikvereins Harmonie Balzhofen konnte die seit 40 Jahren bestehende Vereinsfreundschaft neu belebt werden. Am 9. September findet das Vereinsfest des Männerchores zum Jubiläum statt. Eingeladen sind die Vertreter der örtlichen Vereine, die Helfer bei den Jubiläumsveranstaltungen und alle Freunde des Vereins.

Am 21. Oktober steht ein Konzert mit den Don Kosaken auf dem Programm - ein Highlight des Jubiläumjahres.

Davon gehen wir natürlich aus. Das Konzert findet im Rahmen des Kreisjubiläums und in Anwesenheit von Landrat Frank Beckehoff statt. Die Original Don Kosaken Serge Jaroff werden von Wanja Hlibka geleitet und gehören zu den bekanntesten und leistungsstärksten Männerchören überhaupt. Der Kartenvorverkauf ist gut angelaufen; insgesamt gehen wir von 300 bis 400 Besuchern aus. Karten können bei allen Sängern und in Sangermanns Backes oder aber an der Abendkasse erworben werden.

Seit vier Jahren Sprecher

■ Albert Schneider (66) ist verheiratet und hat eine Tochter. Er war **20 Jahre Ortsvorsteher** und ist seit fast vier Jahren **im geschäftsführenden Vorstand** des Chores und dessen Sprecher.

Albert Schneider, Sprecher des Vorstands des Männerchores Oberveischede, im Gespräch mit Herbert Kranz (links)

FOTO: PRIVAT



VIELE RÜCKEN-SCHMERZEN LASSEN SICH VERMEIDEN!

Wir analysieren mit dem Wirbelscanner Ihre Rücken-, Becken- und Schulterlage und identifizieren die Problem-bereiche. So finden wir das perfekte Bett und die beste Matratze für Ihren Rücken.



60 Jahre
lattoflex
**100,- EUR
GUTSCHEIN**

Jubiläums-Gutschein im Wert von 100,- auf ein Lattoflex-Bettsystem.*

*Einzulösen beim Kauf eines Lattoflex Bettsystems bei Betten Meyer. Keine Barauszahlung möglich. Gültig bis zum 25.11.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten.



**VERKAUFSOFFENER
BERATUNGS-SONNTAG**
AM 10.9. IN LENNESTADT
VON 13:00 BIS 18:00 UHR

betten:meyer.
GUTER SCHLAF. SCHÖNE WÄSCHE.

OLPE: Franziskanerstraße 12-14,
LENNESTADT: Helmut-Kumpf-Str. 7-9

www.betten-meyer.de